

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Intelligenter Dreiklang aus
Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit



FOS Performance und Sicherheit

Monatsbericht

Februar 2015





Risikoreduzierung, Rendite und Nachhaltigkeit Anlagepolitik

Anlageziel des FOS Performance und Sicherheit ist der reale Kapitalerhalt (nach Inflation) sowie die Erwirtschaftung von Ausschüttungen. Der Fonds trägt der zunehmenden Sorge der Investoren vor Eventrisiken am Kapitalmarkt Rechnung. Durch ein permanentes Overlay-Management soll das Risiko von Verlusten auf annualisiert 5% möglichst begrenzt werden (keine Garantie).

Es wird eine konservative, aber aktive Anlagestrategie verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen und Geldmarktanlagen. Der maximale Aktienanteil inkl. Aktienfonds ist derzeit auf 30% des Fondsvermögens begrenzt. Die Titelselektion erfolgt unter der weitgehenden Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien, die mit der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG definiert wurden.

Aktuelle Marktsituation

In den USA richten sich alle Augen auf die amerikanische Notenbank. Daher schenken die Finanzmarktteilnehmer jeder Wirtschaftskennzahl aus den USA in den vergangenen Wochen große Beachtung und versuchten Rückschlüsse auf das Datum der ersten Zinserhöhung zu ziehen. Für eine Zinserhöhung bereits im Juni sprechen die unverändert robusten Frühindikatoren. So liegt der Einkaufsmanagerindex für die Produktion unverändert bei knapp 53 und damit deutlich über der Expansionsschwelle. Das Konsumentenvertrauen befindet sich auf einem langjährigen Höchststand, der PMI für den Dienstleistungssektor steht bei 57 und signalisiert unverändert starkes Wachstum. Dagegen sprechen zuletzt schwächere Wachstumswahlen und nicht zuletzt der immer stärker werdende USD. Das Wirtschaftswachstum stieg im 4. Quartal 2014 nur noch um 2,2% nach 5% im Vorquartal. Außerdem enttäuschten einige Zahlen zum Konsum zuletzt leicht. Die Marktakteure werden in den kommenden Wochen insbesondere die Zahlen zum Arbeitsmarkt aufmerksam verfolgen. Wahrscheinlich hat sich die FED noch nicht auf einen konkreten Zinserhöhungstermin festgelegt. Sie wird daher sorgfältig beobachten, wie sich die US-Konjunktur entwickelt, um sich so ihren Handlungsspielraum zu bewahren.

In der Eurozone konzentrierte sich die Aufmerksamkeit der Marktakteure auf Griechenland. Kurz vor Ablauf der Frist reichte die im Januar neu gewählte linksgerichtete, griechische Regierung einen neuen Antrag auf Finanzhilfen ein und konnte damit in letzter Minute eine Verschärfung der Situation vermeiden. Der nun gefundene Kompromiss sieht eine Verlängerung der EU-Übergangshilfen an Griechenland um weitere vier Monate vor. Im Gegenzug verpflichtete sich die griechische Regierung zur Einhaltung der vereinbarten Spar- und Reformmaßnahmen. Der Kompromiss gibt beiden Seiten bis Juni die Chance zur Aushandlung eines dauerhaften Kompromisses. Auch in der Ukraine ist es offenbar gelungen, den

bewaffneten Konflikt zu entschärfen und einen – wenn auch brüchigen – Waffenstillstand auszuhandeln. Damit treten vorerst die beiden Belastungsfaktoren Griechenland und Ukraine in den Hintergrund. Die Aktien- und Rentenmärkte reagierten positiv und setzten ihre Rallye fort.

In China haben sich die wirtschaftlichen Aussichten leicht verbessert. Nachdem die Frühindikatoren seit Mitte 2014 hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren, steuerte die Regierung dagegen. Die PBOC senkte Anfang Februar den Mindestreservesatz und legte Ende Februar mit einer Zinssenkung nach. Inzwischen deutet sich bei den Frühindikatoren eine Trendwende zum Positiven an. Sowohl der HSBC als auch der offizielle Einkaufsmanagerindex lagen über den Erwartungen. Die niedrigen Verbraucherpreise und das weiter rückläufige Wirtschaftswachstum lassen jedoch Spielraum für weitere Stützungsmaßnahmen der Notenbank. Die chinesische Wirtschaft befindet sich mitten im Umbruch von einem export- zu einem konsumgetriebenen Wirtschaftswachstum. Die Importe steigen daher seit Jahren und der Leistungsbilanzüberschuss verringert sich seit 2007. Der private Konsum in China wächst mit steigenden Einkommen in China deutlich an. China wird daher auch in den kommenden Jahren trotz rückläufiger BIP-Wachstumsraten ein wichtiger Faktor in der Weltwirtschaft bleiben.

Die Rahmenbedingungen für die japanische Wirtschaft sind ähnlich günstig wie in Europa: Ein schwacher JPY, niedrige Öl- und Rohstoffpreise und eine ultralockere Geldpolitik wirken stützend auf die Wirtschaft. Gerade exportgetriebene Unternehmen profitieren. So stiegen die Exporte im Januar um +17%. Unternehmen mit Fokus auf dem japanischen Binnenmarkt leiden unter dem schwachen Wachstum. Da gerade der Produktionssektor sehr exportlastig ist (Halbleiter, Automobile), profitieren gerade die Gewinnmargen dieser Unternehmen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die japanische Binnenwirtschaft in diesem Jahr ebenfalls anspringt.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 28.02.2015)



Das Fondsvolumen per 28.02.2015 beträgt 140,04 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Februar 2015

Im Februar wurde der Anleihenmarkt durch die Verhandlungstiraden rund um das Hilfspaket für Griechenland geprägt. Im verbalen Ping-Pong zwischen der neuen griechischen Regierung einerseits und EU/EZB/Bundesregierung u.a. andererseits pendelten deutsche 10-jährige Staatsanleihen zwischen 0,37% und dem neuen Tiefstand knapp unter 0,3%. Deutlich volatiler verhielten sich die Anleihen der Peripherie. Während griechische Anleihen zwischen 11% zu Monatsbeginn und 8,6% zum Zeitpunkt der Einigung über das viermonatige Hilfsprogramm schwankten, mussten die anderen Programmstaaten (Portugal, Spanien, Irland) nur temporäre Renditeanstiege hinnehmen. In der zweiten Monathälfte konnten sie jedoch den Einengungstrend weiter fortsetzen und beendeten den Februar auf Levels, die zuletzt im Jahr 2010 zu verzeichnen waren. Pfandbriefe und Unternehmensanleihen engten sich weiter ein, da die Investoren aufgrund niedriger Renditen in risikoreichere Anlageklassen gezwungen werden.

In den USA stiegen die zehnjährigen Staatsanleihen von 1,64% bis auf 2,14% und beendeten den Monat bei 1,99%. Auslöser hierfür war vor Allem der starke Arbeitsmarktbericht Anfang Februar. In diesem wurden erstmals auch höhere Lohnzuwächse berichtet, die die FED vor einer ersten Zinsanhebung sehen möchte. Neben unseren Fälligkeiten verkauften wir negativ rentierliche Anleihen der Republik Österreich, der EIB und einen Covered Bond der NAB.

Im Gegenzug wurden mehrere Unternehmensanleihen Floater gekauft bzw. aufgestockt (BMW, VW, ABN Amro, ING, CaixaBank Covered, Statoil) bei denen leicht positive Renditen erzielbar sind. Außerdem stockten wir verschiedene Anleihen mit kürzerer Restlaufzeit auf (ING, Unicredit, Westpac in USD, SocGen, SBAB, BBVA Covered).

Die Aktienmärkte feiern weiter neue Höchststände, insbesondere in Europa wurden die Entwicklungen in Griechenland und Ukraine positiv aufgenommen und die Jahresanfangsrallye in den Februar fortgesetzt. Der Dax vermeldete mittlerweile die 8. positive Woche in Folge. Ein Phänomen das ansonsten gerade einmal in seiner Historie stattfand. Die deltagewichtete Aktienquote liegt unverändert bei 10 %. Verkauft wurde nach ausgezeichnetem Kursverlauf die Position Continental. Die Neuemission des schweizerischen Telekommunikationsanbieters Sunrise Communications wurde nach einem erfolgreichen Börsendebüt mit Gewinn verkauft.

Wir nutzen die niedrige Volatilität um unsere Absicherung zu verlängern und kauften einen Put auf den EuroStoxx mit Laufzeit Dezember. Im Gegenzug verkauften wir den Put auf den Dax mit Laufzeit Juni.



Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

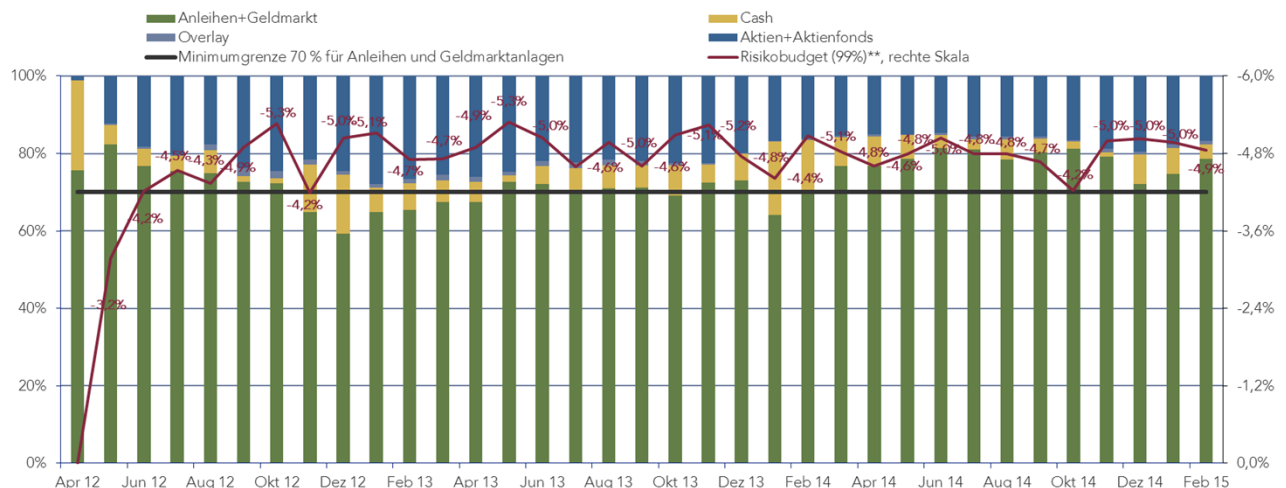
In den kommenden Wochen rechnen wir mit einer größeren Volatilität an den Märkten. Einerseits bleibt eine gewisse Unsicherheit über die globale Konjunktur. Die letzten US-Daten waren etwas schwächer als gemeinhin erwartet, vor allem von der Produktionsseite. In China belastet die Korrektur der Immobilienmärkte weiter und auch in Japan ist keine deutliche Wachstumsbeschleunigung absehbar. Lediglich in Europa konnten die Frühindikatoren in den letzten Monaten positiv überraschen. Hier machen sich wohl wie von uns erwartet der schwache Euro und der niedrige Ölpreis bemerkbar. Auch die niedrigen Zinsen strahlen positiv auf die Ausgabebereitschaft von Unternehmen und Privatpersonen ab. Andererseits werden die Notenbanken auch weiter der wichtigste Faktor für die Kapitalmärkte sein. Hier treffen widersprüchliche Ausrichtungen aufeinander. Während die FED 2015 die Zinsen erhöhen dürfte, sind nahezu alle anderen relevanten Notenbanken im

„easing“ Modus. In der nächsten FED-Sitzung am 18.03.2015 könnte sich andeuten, ob die FED bereit ist die Zinsen schon im Sommer oder doch erst später zu erhöhen. Die EZB hingegen startet ihr Anleihen Ankaufprogramm, was für eine Fortsetzung der Einengung der Renditeaufschläge spricht.

Auf der Aktienseite wären wir aktuell etwas zurückhaltender angesichts der technisch überhitzten Situation einzelner Märkte. Eine durchaus gesunde Gegenreaktion in den kommenden Wochen könnte uns zum Wiedereinstieg bewegen.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Dt. Oppenheim FO AG

** Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie). Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen des FOS Performance und Sicherheit (Stand: 28.02.2015)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
2,50% Island 15.07.2020	2,63%
1,80% Spanien 30.11.2024 (inflationengebunden)	2,48%
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	2,26%
4,75% BBVA 10.02.2016	2,24%
2,625% UniCredit Bank Austria 30.01.2018	2,23%
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Daimler	1,08%
Estee Lauder	0,95%
Union Pacific	0,93%
L'Oreal	0,91%
Novo-Nordisk B	0,78%
Aktienfonds	
Pictet Funds - Water PD	0,74%
JSS Sustainable Equity Global Emerging Markets	0,65%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Global Sustainable Investment Review: Anstieg des weltweiten SRI-Volumens um 61 %

Die Global Sustainable Investment Alliance (GSIA) hat Ende Februar 2015 ihren Report zu weltweiten SRI-Marktdaten veröffentlicht. Demnach beträgt das Volumen nachhaltiger Kapitalanlagen weltweit 21,4 Billionen US-Dollar (etwa 18,9 Billionen Euro; Stand 31.12.2013) und ist damit im Vergleich zu 2012 um 61 Prozent gestiegen. Der Marktanteil am insgesamt verwalteten Vermögen weltweit beträgt 30,2 Prozent (2012: 21,5 Prozent). Europa macht laut GSIA mit 63,7 Prozent den größten Anteil am SRI-Marktvolumen aus, gefolgt von den USA mit 30,8 Prozent. Die Verwendung von Ausschlusskriterien und ESG Integration sind die am häufigsten eingesetzten Anlagestrategien,

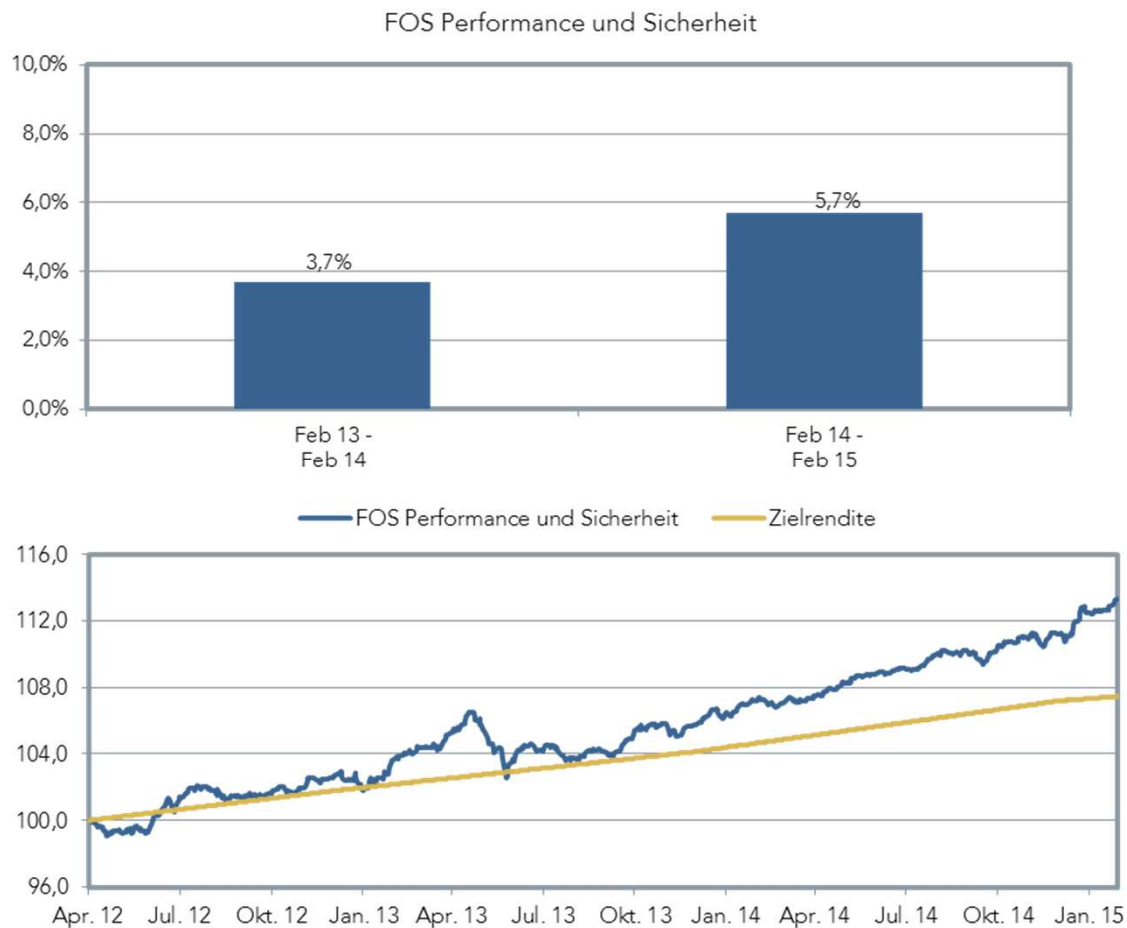
Engagement/Stimmrechtsausübung folgt auf Platz 3. Die Anlagestrategien sind je nach Region unterschiedlich weit verbreitet. In Europa dominieren Ausschlüsse, in Asien, Australien und den USA ist ESG Integration am weitesten verbreitet. In Kanada wiederum setzen die Investoren auf Engagement/Stimmrechtsausübung. In die Berechnungen für den „Global Sustainable Investment Review 2014“ wurden SRI-Marktdaten aus Asien, Australien, Europa, Japan, Kanada und den USA miteinbezogen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gsi-alliance.org



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die Zielrendite wird jährlich zum 31.12. angepasst. Diese errechnet sich aus der Rendite der 10jährigen Bundesanleihe + 100 Basispunkte.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	101,52 €	10.142,63 €	67,76
16.07.2013	100,50 €	10.238,22 €	73,91
Geschäftsjahr 2014			
21.01.2014	95,00 €	10.369,42 €	78,09
16.07.2014	100,00 €	10.486,00 €	104,99
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	95,00 €	10.680,03 €	124,07



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die freundliche Tendenz aus dem vorherigen Monat setzte sich im Februar fort, obwohl die politischen Ereignisse um Griechenland und die Verlängerung dessen Hilfsprogramms für Verunsicherung an den Märkten sorgten. Dennoch konnten die Aktienmärkte weltweit deutliche Zugewinne verzeichnen. Allen voran Europa, gefolgt von USA und Asien. Bei den Anleihen wurden Staatsanleihen erneut gegenüber Pfandbriefen und Unternehmensanleihen favorisiert. Ferner profitierten Anleihen der Peripherieländer stärker als die der Kernländer. An den Währungsmärkten legte der USD gegenüber dem EUR wiederholt an Wert zu.

Der FOS Performance und Sicherheit erzielte im Februar eine Performance von 0,73%. Dieses Ergebnis resultiert hauptsächlich aus der sehr guten Entwicklung der Aktien und Aktienfonds. Auch die Anleihen konnten einen positiven Beitrag leisten. Demgegenüber stehen allerdings auch Performanceeinbußen durch die permanente Absicherungsstrategie bei den Aktien. Seit Jahresanfang beträgt die Performance 1,88%.

Risiko-Kommentar

Die implementierte Absicherungsstrategie des Fonds half dem Portfoliomanagement in dieser Marktphase das Sicherheitsbedürfnis einzuhalten, so dass auch im Kontext eines konservativ ausgerichteten Risikobudgets eine sehr gute Rendite erzielt werden konnte.

Zusätzlich konnten zeitweise Volatilitätstiefs für die Prolongation von Absicherungsinstrumenten im Fonds genutzt werden und optimierten das Rendite-/Risiko-Profild.

Auf Basis der aktuellen Absicherungsstrategie weist das Fondsportfolio zum Berichtszeitpunkt ein Risikobudget (99%) von -4,85% p.a. auf. Seit Auflegung im Kalenderjahr 2012 erfüllt der Fonds somit das angestrebte Risikoziel eines rollierenden Risikobudgets (99%) i.H.v. annualisiert -5,0% (keine Garantie). Ohne Absicherungsstrategie würde das Risikobudget (99%) mit -7,55% p.a. das Risikoziel überschreiten.

	seit Auflage	ab 31.12.14	1 Monat	2 Monate	3 Monate	6 Monate	9 Monate	1 Jahr	2 Jahre
FOS PS	13,29%	1,88%	0,73%	1,88%	2,10%	3,01%	4,62%	5,69%	9,58%
Zielrendite*	7,45%	0,25%	0,12%	0,25%	0,49%	1,22%	1,96%	2,70%	5,18%
Delta	5,83%	1,64%	0,61%	1,64%	1,60%	1,79%	2,67%	2,98%	4,40%
* Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe plus 100 Basispunkte per 31.12.									
historische Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	1,65%	Max. Drawdown		-3,72%	Mod. Duration***		1,74	NAV	10.806
Sharpe-Ratio	3,42				Restlaufzeit****		3,20		
Risikobudget (99%) im Rahmen des Rendite-/Risiko-Engineering*****									
Risikobudget	-4,85%								

** Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Quelle: Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen inkl. Futures-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

*****Maximaler Verlust des Fondsportfolios, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% in 1 Jahr eintreten kann (keine Garantie).

Das Risikobudget wird auf Basis von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung an den Kapitalmärkten geschätzt und bezieht sich ausschließlich auf die Bewertung von Marktpreisrisiken; alle weiteren Risiken (z.B. Bonitäts-, Liquiditätsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die Schätzung bezieht sich auf einen zukünftigen Zeitraum von 12 Monaten.



Glossar

Covered Bonds	Covered Bonds sind dinglich besicherte Anleihen. Je nach Land der Emission kann der Rechtsrahmen eine unterschiedliche Besicherung zulassen. Meist sind Grundpfandrechte auf Immobilien oder Forderungen gegen die öffentliche Hand als zusätzliche Sicherheit für den Gläubiger der Anleihe im Konkursfall des Emittenten verfügbar.
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Inflationsindexierte Anleihen	Inflationsindexierte Anleihen (auch Inflationsanleihe, inflation-linked Bond, Linker, Inflationsbond oder Inflation-indexed bond genannt) sind Wertpapiere, deren Kupon und/oder Nominalwert an einen Verbraucherpreisindex gekoppelt sind.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- sowie Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Yorckstraße 21, 40476 Düsseldorf und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung und des möglichen Einsatzes von Derivaten kann der Fonds eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de